



Philipp Handler und Christoph Bausch fahren die Krallen aus.

Krallen zeigen

Für die Schweizer Delegation folgen nun die Tage der Wahrheit. Nach einem mässigen Start folgen die Paradedisziplinen.

100m-Sprinter Philipp Handler aus Embrach beendete am halbschwarzen Freitag die Auftritte der Schweizer Paralympiker. Er zeigte als Neuling mit 11.45 und Rang 5 in seinem Halbfinal eine gute Leistung, bestätigte seine Selektion. „Aber der Exploit fehlte. Ich lief nicht ganz sauber, hatte am Start Probleme“, schwankte der Wirtschaftsstudent selbstkritisch zwischen halb zufrieden und doch enttäuscht.

Ihn hatte die Atmosphäre im ausverkauften Stadion irgendwo beeindruckt. „Der Lärm beim Betreten des Stadions beunruhigt weniger. Doch in der Phase, als es vor dem Start ganz ruhig wurde, war extrem. In jenen Sekunden wurde mir bewusst, was abgeht. Ich möchte

dies aber nicht als Entschuldigung für den schlechten Start sehen.“

Handler wurde ungewollt zum typischen Beispiel für die bisherigen Schweizer Leistungen. Die Mischung liegt irgendwo zwischen „neiiiiiiii“, „jaaaaaaaa“, aber noch wenig „ohhhhh-hhhh“, „jeeeeeeee“ und „wauuuuuuu“.

Nun gilt es Krallen zu zeigen. Doppel-Prothesen Olympia-Teilnehmer Oscar Pistorius ist in London auf allen Kanälen ein Thema. Aber es gibt auch Christoph Bausch, den Usain Bolt aus Pfäffikon. Er wird den sprintenden Titelverteidiger im Kampf um Gold kaum gefährden können, aber möchte gegen den derzeit weltweit bekanntesten Be-

Resultate 31. August

Bogenschiessen

Philippe Horner OPEN

ausgeschieden

Leichtathletik

Sandra Graf T54

5000m 1. Halbfinal

5. Rang - ausgeschieden

Patricia Keller T54

5000m 2. Halbfinal

4. Rang - Finalqualifikation

Edith Wolf-Hunkeler T54

5000m 2. Halbfinal

1. Rang - Finalqualifikation

Marcel Hug T54

5000m Halbfinal

1. Rang - Finalqualifikation

Philipp Handler T13

100m Halbfinal

5. Rang - ausgeschieden

Schwimmen

Chantal Cavin S11

100m Freistil 1. Vorlauf

4. Rang ausgeschieden

Tischtennis

Silvio Keller

Gruppenzweiter - ausgeschieden



TV-Programm heute

SF2 sportaktuell 22.10

Kurzberichte, Resultate aus London

ZDF, 10.00 - 16.00 Uhr

Live-Übertragungen u.a. Leichtathletik, Schwimmen, Rollstuhl-Basketball, Bahnrad-Sport und mehr.



Christoph Bausch und Philipp Handler beim Fotoshooting vor dem Olympia Stadion (KEYSTONE/Ennio Leanza)

hindertensportler im Final-Rampenlicht stehen und Südafrikas Fahnenträger fordern.

Doppel-Titelverteidiger David Weir (800m/1500m) wird das Stadion vom Hexen-Kessel in einen Hexenhexenhexen-Kessel verwandeln. Keiner der 80000 Zuschauer wird das zu erwartende Duell gegen Marcel Hug emotionlos beobachten können. Herztropfen und Beruhigungsmittel sollten von anfälligen Euphorikern zur Sicherheit eingenommen werden. In den englischen Medien herrscht der Tenor vor, Hug sei zwar nicht schlecht, aber Lokalmatador David kaum zu schlagen. Die Erwartungen der Briten ähneln jenen, als sie von Strassenprofi Bradley Wiggins im Strassenrennen (erfolglos) Gold erwarteten.

Krallen zu zeigen gilt es auch für Edith Wolf-Hunkeler, der neutrale Beobachter über 5000m (zumindest) eine Medaille zutrauen. Und die Tischtennispieler Daniel Dalla Pellegrina/Yann Avanthey sollen smashen was das Zeug hält, Chantal Cavin über 50m Freistil schwimmend fliegen. Fliegen ist auch von

Sara Tretola und Annina Schillig im 500m-Sprint gefordert.

Medaillen dürfte es am 1. September keine geben. Aber der morgige Grosskampftag mit den 5000m Finals und dem ersten Auftritt von Fahnenträger Beat Bösch (100m) soll heute aufgeleistet werden, so dass die Konkurrenz keine Krallen zeigen kann, weil sie beunruhigt an den Fingernägel gekaut hat.



Heute im Einsatz

Daniel Dalla Pellegrina

Tennis

ca. 13 Uhr round of 64
Eton Manor Olympic Park

Yann Avanthey

Tennis

ca. 17:30 round of 64
Eton Manor Olympic Park

Chantal Cavin

Schwimmen S11 50m Freestyle

12.20 Uhr Heats; 17.30 Uhr Final
Aquatics Centre Olympic Park

Christoph Bausch

Leichtathletik T44

21.29 Uhr 200m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Magali Comte

Bogenschiessen ARST

ab 12.45 Uhr 1/16 1/8 Finals;
Royal Artillery Barracks

Annina Schillig

Para-cycling Rad C5

ab 15.30 Uhr 5000m Final;
Velodrom Olympic Park

Sara Tretola

Para-cycling Rad C5

ab 15.30 Uhr 5000m Final;
Velodrom Olympic Park

„We are the Swiss Silvios“



Silvio Keller mit seinem treuen Fanklub.

Für Tischtennisspieler Silvio Keller sind die Paralympics in London trotz des Sieges im zweiten Gruppenspiel zu Ende.

Silvio Keller, welche Bilanz ziehen Sie nach der Paralympics-Premiere?

„Mit dem Resultat kann ich nicht ganz zufrieden sein, weil ich bereits in der Gruppenphase ausgeschieden bin. Positiv stimmt mich der Sieg gegen den Koreaner. Ihn habe ich erstmals bezwingen können und er ist höher eingestuft.“

Was war gegen ihn anders als gegen den Deutschen?

„Gegen den Deutschen war ich unter dem Strich chancenlos. Andererseits habe ich heute besser gespielt und verdient gewonnen. Im ersten Match brachte ich meine Normalleistung, dies reichte nicht. Heute wies ich ein höheres Niveau auf, fand nach dem verlorenen ersten Satz zu meinem Rhythmus.“

Wie wichtig war denn der Erfolg wirklich?

„Für mich sehr wichtig. Sich mit zwei Niederlagen verabschieden zu müssen hätte auf die Stimmung und das Gemüt geschlagen. Noch eine Woche ohne Erfolgserlebnis hier zu sein wäre schwierig

geworden. Zudem wollte ich meinen vielen Fans etwas bieten, für den Erfolg kämpfen.“

Die Keller-Fans treten ja fast scharenweise lautstark auf.

„Es handelt sich durchwegs um Familienmitglieder und Freunde. Auch meine Eltern und meine Freundin sind dabei. So eine Unterstützung zu haben ist grossartig und motiviert zusätzlich. Ich bin ganz besonders froh, dass es sich auch für sie gelohnt hat. So haben wir einen Grund für eine kleine Feier.“

Anmerkung

Die Fans haben tatsächlich an ihren „We are the Swiss Silvio“-Champions geglaubt. Auf die mit gespaltener Zunge gestellte Frage, auf wann die Gruppe den Rückflug gebucht habe, zog die angesprochene Fanin keinen Joker, sondern erklärte fest wie eine Eiche „am Montag.“ Nicht heute? „Nein, am Montag.“ Wir ziehen den Hut vor den KSF.

Kontakte

Ruedi Spitzli, Chef de Mission

Telefon + 44 7430 416 773

Therese Müller, London Office

Telefon +44 7430 416 776

Medienkoordinator

Urs Huwyler

Telefon + 44 7430 416 794

Mail sportli@bluewin.ch

Permanent Links

Swiss Paralympic

(swissparalympic.ch)



Interaktive Links
(Online-Modus)

Swiss Paralympic on Facebook

(facebook.com - swissparalympic eingeben)

Youtube-Kanal von Swissparalympic

(youtube.com - swissparalympic eingeben)

Live-Sendungen via IPC

(paralympic.org)

Swiss Fan Zone «La Cave»

Restaurant «La Cave»

6-10 Borough High Street

London SE1 9QQ

U-Bahn Station: London Bridge (Jubilee Line/Northern Line)

Bus RV1 (Covent Garden - Tower Bridge)

Das Programm (Link)

Für Reservationen:

Telefon +44 207 378 07 88

31. August - kein glorreicher Freitag

Edith Wolf-Hunkeler und Marcel Hug qualifizierten sich an den Paralympics in London über 5000m mit Siegen in ihren Halbfinals souverän für den Final. Für eine Überraschung sorgte an ihren ersten Paralympics Rollstuhlathletin Patricia Keller (Waltenschwil).

An den Olympischen Spielen wurde im Schweizer Lager vom ‚schwarzen Samstag‘ gesprochen. Bei den Paralympikern wird der 31. August zumindest nicht als ‚glorreicher Freitag‘ in die Geschichte eingehen. Die nationalen Hoffnungsträger purzelten fast im Multipack aus den Wettbewerben. Als klarer Favorit startete Bogenschütze Philippe Horner (Archamps/Fr) im Sechzehntelfinal gegen den Kanadier Kevin Evans. Doch der auf Position acht gesetzte, Dritte von Peking 2008, schied gegen die Nummer 25 des Turniers mit 4:6 aus. Er mochte den zu Beginn eingehandelten 0:2-Rückstand nicht mehr aufholen.

Die blinde Schwimmerin Chantal Cavin (Bern) scheiterte über 100m Freistil bereits im Vorlauf. 2004 in Athen und 2008 in Peking wurde die 34 Jahre alte Kauffrau jeweils Vierte. Ein Finalplatz hätte es für die Allrounderin werden sollen. Allerdings schien Cavin



Chantal Cavin schied im Vorlauf aus.

zuletzt über die längeren Distanzen eher stärker zu sein.

Noch härter traf es die ehemalige 5000m-Weltrekordhalterin Sandra Graf (Gais) in ihrem Halbfinal. Sie enttäuschte und schied als Fünfte der Serie mit einer schwachen Zeit aus. Die Appenzellerin versuchte zwar einige Male das Tempo zu forcieren, um eine Vorselektion zu erreichen, aber die Unterstützung fehlte. Im Spurt der Spitzengruppe blieb Graf chancenlos.

Positive Resultate

Im gleichen 5000m-Halbfinal wie Edith Wolf schaffte Patricia Keller die Finalqualifikation. Sie verlor wegen der vor ihr gestützten Chinesin rund 20 Sekunden. Erstaunlicherweise reichte es der Nachwuchsathletin trotzdem, um über die Zeit ins Finale vorzurücken. „Ich konnte meine Selektion bestätigen. Nach dem Zwischenfall dachte ich, ich müsste wegen des leicht beschädigten Vorderrades aufgeben. Glücklicherweise war dem nicht so.“



Patricia Keller nach 5000m Lauf (KEYSTONE/Ennio Leanza)



Morgen im Einsatz

**Yann Avanthey/
Daniel Dalla Pellegrina**
Tennis Doppel

Round of 32
Eton Manor Olympic Park
Daniel Dalla Pellegrina

Tennis Einzel
12.00 Uhr Round of 32
Eton Manor Olympic Park
Yann Avanthey

Tennis Einzel
12.00 Uhr Round of 32
Eton Manor Olympic Park
Magali Comte

Bogenschiessen ARST
ab 11 Uhr 1/4 Finals
Royal Artillery Barracks

Christoph Bausch
Leichtathletik T44
22.15 Uhr 200m Final
Olympic Stadium Olympic Park

Beat Bösch
Leichtathletik T52
11.00 Uhr 100m Halbfinal
20.42 Uhr 100m Final
Olympic Stadium Olympic Park

Marcel Hug
Leichtathletik T54
22.49 Uhr 5000m Final
Olympic Stadium Olympic Park

Patricia Keller
Leichtathletik T54
11.37 Uhr 5000m Final
Olympic Stadium Olympic Park

Edith Wolf-Hunkeler
Leichtathletik T54
11.37 Uhr 5000m Final
Olympic Stadium Olympic Park

Nicht in den Sturz verwickelt war Wolf-Hunkeler, die bekanntlich 2008 in Peking über diese Distanz zu Boden musste. Die Jungmutter gewann das Rennen souverän und gilt nach ihrer Sprint-(Macht)Demonstration auf der Zielgeraden als Favoritin. „Ich bin zufrieden, konnte zum Schluss das Tempo problemlos erhöhen. Schauen wir, was raus kommt“, blieb die Medaillenanwärterin ruhig und gelassen.

Ebenso problemlos wie Marathon-Titelverteidigerin Wolf-Hunkeler rollte Marcel Hug im ausverkauften Stadion in den 5000m-Final von Sonntag. Er gewann seinen Halbfinal spielerisch leicht, spielte beinahe mit seinen Gegnern. Er erhöhte das Tempo, liess sich wieder ans Ende des Feldes zurückfallen und zog im Spurt locker an den Konkurrenten vorbei. Auch Chef de Mission Ruedi Spitzli zeigte sich von Hugs Auftritt beeindruckt.



Edith Wolf-Hunkeler qualifizierte sich souverän für den 5000m-Final.

Resultate

Tischtennis. Einzel. 2. Runde. Gruppe B. C1: Silvio Keller (Sz/Wallbach) s. Jae Kwan Cho (SKor) 3:1 (5:11, 11:8, 11:6, 11:8). -- Keller als Gruppenzweiter ausgeschieden.

Bogenschiessen. Sechzehntelfinal. Einzel: Kevin Evans (Ka) s. Philippe Horner (Sz/Archamps) 6:4. -- Horner ausgeschieden.

Frauen. Leichtathletik. Rollstuhl. 5000m. T54. 1. Halbfinal: 1. Amanda McGrory (USA) 13:11,78. 2. Wenjun Liu (China) 13:12,11. 3. Shelly Woods (Gb) 13.12,25. -- Ferner: 5. Sandra Graf (Sz/Gais) 13:12,82. -- Graf ausgeschieden.

2. Halbfinal: 1. Edith Wolf-Hunkeler (Sz/Dagmersellen) 12:23,61. 2. Diane Roy (Ka) 12:24,48. 3. Wakako Tsuchida (Jap) 12:24,73. 4. Patricia Keller (Sz/Waltenschwil) 12:51,49. -- Wolf/Keller für den Final qualifiziert.

Schwimmen. Blind. Freistil. 100m. S11. 1. Vorlauf: 1. Daniela Schulte (De) 1:11,60. 2. Naomi Ikinaga (Jap) 1:16,49. 3. Olga Iakibiuk (Ukr) 1:19,28. 4. Chantal Cavin (Sz/Bern) 1:19,80. -- Cavin ausgeschieden.

Impressionen vom gestrigen Wettkampftag



Fotos: KEYSTONE/Ennio Leanza



Splitter

Szenenwechsel

Einzelne Journalisten wie Rose Marie Vocat werden sich in den nächsten Tagen Richtung Heimat verabschieden, andere werden kommen und aus London berichten. Bereits rund um den Olympic Park eingetroffen sind Martin Schmocker und Florian Grossniklaus vom Leichtathletik-Portal ‚Athletix‘ sowie Roli Giger. Der Handbike-Trainer schreibt für das ‚Oltner Tagblatt‘. Dazu stossen wird auch Deborah Bucher vom ‚Zürcher Tagesanzeiger‘.

Volunteers



Wie an den Olympischen Spielen überzeugen die Volunteers und auch die Sicherheitskräfte durch ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Und wirken oft zusätzlich als Animatoren in Sachen Begeisterungsfähigkeit, strahlen nicht die bekannte „Wir freuen uns, dass sie hier sind“-Atmosphäre aus, sondern sind mit noch mehr Herz dabei als bei Olympia. Dass der eine oder andere Be-

fragte schon mal ‚Eton‘- und ‚Exel‘-Stadion verwechselt, sei ihm verziehen. Obwohl es für den Fussgänger unter dem Strich rund eine Stunde Mehraufwand bringt.

Logomischung

Im Gegensatz zu den Chinesen vor vier Jahren liessen es die Briten mit dem



Auswechseln der Olympia-Ringe gegen das Paralympics-Logo auch einmal gut sein. So blieb die Paralympics-Line für die Busse die ‚Olympia-Line‘ und im Stadion grüssen auf der 100m-Zielgeraden neben den Wolken weiterhin auch die Ringe. So fährt denn Marcel Hug mit den abgedeckten Ringen auf dem Oberarm über jenes für alle erkennbaren Logo, das er abdecken muss.

Rollstuhlchaos

Im Leichtathletikstadion gibt es ein Depot für Rollstühle, Kinderwagen, Buggys und andere rollende Untersätze. Für einmal erweisen sich die Briten dabei nicht als die stoisch ruhigen Schlangen-Ansteher. Die aus dem Stadion dröhnende Musik, der Jubel, die Begeisterung liessen manchen sonst bedächtigen Zeitgenossen zum Unruheherd werden und er deponierte seine Karre nach der Etikettierung wild im Container. Die Probleme ergaben sich für den zuständigen „Wer sucht der findet“-Kontrollleur bei der Rückgabe. Er (ver)zweifelte im Chaos nahezu und die Eltern mussten erkennen, dass es sich bei ihrem „Wägelchen“ um ein mehrfach verkauftes Modell



handelt. So kamen die Briten doch noch zum Anstehen in der Schlange.

(Hinter-)Kopf des Tages

Bild des Tages



Bild: KEYSTONE/
Ennio Leanza

Seine mit Keller-T-Shirts geschmückte, erfreulicherweise (für Silvio) geschlechtlich gemischte Fangruppe begrüsst Tischtennispieler Silvio Keller beim Verlassen der Halle begeistert mit der Welle und «You are the Champion»-Gesängen. Wobei einzelne Stimmbänder der Hobby-Sänger während der letzten Stunden gelitten zu haben schienen. Der Herr über die Zelluloid-Bälle erwiderte den Gruss der Kollegen fast schon staatsmännisch mit der «Hey Fans»-Geste und gehörte anschliessend zu den meist geküssten Londonern.

Im Olympiastadion jubeln, klatschen, kreischen faszinierte und begeisterte 80000 Zuschauer und sorgen auch bei Paralympikern für eine Gänsehaut-Stimmung, die schon fast zum Inventar gehören. Wer drin sitzt, geniesst die Atmosphäre, wer draussen steht, möchte in den Hexenkessel rein. Und das Publikum wird nicht in Bussen von Staates oder andern Organisationen wegen zum Stadion gefügt, sondern die Leute kauf(t)en sich ihre Tickets, reisen in Menschenströmen an. Die 2.5 Mio. Tickets sind tatsächlich weg. Einzelne Karten gibt es nur noch im Basketball oder Boccia. Das Bild des Tages von Keystone-Fotograf Ennio Leanza hat (hoffentlich) auch sonst Symbolcharakter: Marcel Hug liegt in Führung.

Premium Partner



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Stifter



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



Plusport
Schweizer
Sport Handicap
Sport Aktivität Schweiz

Partner

suva

Allianz

JOSEPH VOEGELI
STIFTUNG
FÜR BERUFLICHE SPORTELER

coop

Rehaklinik
Bellikon
Der Name für Unfälle

PRO FUTURA
Zukunft schützen • Verantwortung tragen.

Clinique romande
de réadaptation
SUVAcare

Supplier

swisscom



reusch
LOVE YOUR SPORT

DermaPlast

rickhays
Die Vollverkleidungen • www.rickhays.ch

Gold Team

rivella

SHOPPI TIVOLI

schweizer

NOVARTIS

Holcim

GLOBETROTTER
TRAVEL SERVICE

AMAG

Reha
Rheinfelden

Swiss Paralympic Medien-Team London 2012:
Urs Huwyler (Text/Foto), Ennio Leanza (Foto),
Daniel Streit (Foto), Rose Marie Vocat (Foto),
Madlaina Schaad (Video), Gregor Boog (Radio);
Produktion, Edition: Swiss Paralympic, Haus
des Sports, Postfach 606, CH 3000 Bern 22;
Bestellungen: mail@swissparalympic.ch